

Fortsetzung von Seite 21.

Noch heute ist der Ort durch die Mission geprägt. Im Ludwig-Harms-Haus vermittelt eine Ausstellung Eindrücke aus der Arbeit der Hermannsburger Mission in zahlreichen Ländern. Rund um Hermannsburg ist die Landschaft von den ausgedehnten Wald- und Heideflächen des Naturparks Südheide geprägt, aber auch von klaren Heidebächen, dem Flußtal der Örtze und von idyllischen

Bauerdörfern mit historischen Gebäuden.

Der nicht weit entfernte Ort Müden gilt mit seinen idyllischen Höfen als „Perle der Südheide“. Faßberg hingegen ist durch seinen Fliegerhorst, der einst Startplatz für die „Rosinen-Bomber“ war, vor allem als „Ort der Luftbrücke“ bekannt. Viel zu sehen und zu erleben gibt es jedenfalls in beiden Ortschaften: Müden verzaubert

durch den ursprünglichen Charakter des typischen Heidedorfes, das geprägt ist durch die Jahrhunderte alten Bauerngehöfte, die sich entlang der urig gepflasterten Hauptstraße unter knorrigen Eichen harmonisch in den historischen Ortskern einfügen. Die Atmosphäre des Ortes hat einst auch Künstler angezogen, unter anderem Dietrich Speckmann, Felicitas Rose, Richard Linde und den Maler Fritz Flebbe und natürlich auch der Heidedichter Hermann Löns. Gedenksteine und Gräber erinnern an die Künstler, die sich hier wohlfühlten. Erstmals erwähnt wurde Müden 1022. Wahrzeichen des Ortes ist die St.-Laurentius-Kirche aus dem 13. Jahrhundert mit ihrem separat stehenden hölzernen Glockenturm. So alt wie die Kirche ist auch der Müdener Laurentius-Markt, der noch heute einmal im Jahr gefeiert wird. Einen Besuch wert ist auch die Müdener Mühle, die bereits 1438 urkundlich er-



Nachwächter und Gemeindevdiener in Hermannsburg: Timm-Wilhem-Denkmal.

wähnt wurde. Modern präsentiert sich Faßberg mit seinem großen Fliegerhorst neben dem das Museum „Erinnerungsstätte Luftbrücke“ anschaulich diesen Teil der Deutschen Geschichte, in dem der Ort eine wichtige Rolle spielte, darstellt.



„Rosinen-Bomber“ im Museum „Erinnerungsstätte Luftbrücke“: Eine Douglas C 47 A Dakota - ein „Faßberg Flyer“.

Auf Freudenthals Spuren

FINTEL. Geboren 1849 in Falingbostel, lebte der bekannte niederdeutsche Dichter Friedrich Freudenthal, von seinem dritten Lebensjahr an in Fintel, und viele seiner Geschichten berichten aus dieser Zeit. Das einstige Wohnhaus des Dichters, der bei seinen Großeltern aufwuchs, ist heute ein beliebtes Ausflugsziel, und wer eine Reise durch die Lüneburger Heide unternimmt, sollte hierher unbedingt einen

Abstecher machen. Neben dem strohgedeckten Freudenthalhaus in Fachwerkbauweise sowie dem Denkmal und der Grabstelle des Dichters sind das Heimathaus „Schimmes Hoff“ und die St.-Antoniuskirche in Fintel weitere sehenswerte Zeugen der Geschichte des Ortes. Nahe des 1882 bis 1884 im neugotischen Stil erbauten Gotteshauses entsteht zur Zeit das kirchliche Gemeindezentrum der St.-

Antonius-Kirchengemeinde in Fintel, das ein neues Versammlungs- und Begegnungszentrum im Ort sein wird.

Historisch interessant ist für Besucher außerdem ein alter Schafstall von 1750 und ein Treppenspeicher aus dem Jahr 1760 sowie ein Heide-Ziehbrunnen, der 1749 angelegt wurde. Als „Tor zur Nordheide“ hat sich die Samtgemeinde Fintel übrigens zu einem beliebten Anziehungspunkt für Touristen entwickelt. Fintel ist nämlich ein staatlich anerkannter Erholungsort, dessen Umgebung eine interessante Vegetation mit vielen Moor-

und Heideflächen bietet, die auf gut ausgestatteten Wanderwegen erforscht werden kann. Ferner lädt die Gegend zu ausgedehnten Radtouren ein, die Ausflügler unter anderem zum „Melkhuus“ am Wohlsberg führen. Abwechslungsreiche Erholungsmöglichkeiten finden Besucher darüber hinaus im beheizten Freibad sowie im Hallenbad mit Wellnessbereich.

Weitere Auskünfte erteilt der Verkehrsverein Samtgemeinde Fintel per E-Mail an verkehrsverein@sgfintel.de, Infos gibt es auch im Internet unter www.fintel.de sowie www.sgfintel.de.



Lohnenswertes Ziel ist das Heimathaus „Schimmes Hoff“.

TERMIN-HIGHLIGHTS:

- 2. September: Triathlon Fintel
- 8. September: Flohmarkt in Lauenbrück
- 16. September: Geflügelmarkt Fintel
- 16. September: Herbstmarkt im Landpark Lauenbrück
- 3. und 4. November: Kreativmarkt im Heimathaus Fintel